

Juli 2010

STELLUNGNAHME ZUM RÜCKTRITT DES GESCHÄFTSFÜHRERS DER ALTERNATIVE CAPITAL INVEST IV. BETEILIGUNGS- GMBH

1. VERMITTLERTREFFEN IN HAMBURG

Einen Tag nach dem Vermittlertreffen einer Veranstaltung eines Emissionshauses im „East“-Hotel in Hamburg ging am 10. Juni 2009 die Unruhe los. Erste Versuche, die ACI anzugreifen fanden direkt nach der Veranstaltung statt, indem Herr Regnery unter Zeugen einiger Vermittler/Berater (eidesstattliche Versicherung liegt vor) äußerte, dass Herr Robin Lohmann in Dubai inhaftiert sei und die Anlegergelder nach Brasilien verschieben wolle (man beachte hierbei auch das durch den unseriösen Chat GoMoPa verbreitete Gerücht: „ACI-Chefs bestellen neue Identität in Panama“), sämtliche Kreditkarten seien gesperrt worden und Herr Robin Lohmann wolle sich nach Brasilien absetzen, weil dort kein Auslieferungsabkommen mit Deutschland bestünde. Zu diesem Zeitpunkt war Herr Regnery schon sehr einfallsreich und setzte seine Kreativität später weiter fort:

2. UMLAUFVERFAHREN/ABSTIMMUNG

Durch die ersten Verleumdungen wurden natürlich einige Anleger und Berater absichtlich verunsichert. Die Loyalität zur Geschäftsführung der ACI wurde teilweise beeinträchtigt. Als Nächstes folgten beim ersten ACI Abstimmungs-Umlaufverfahren Manipulationsversuche durch Herrn Rainer Regnery und andere. Es wurden die Abstimmungsbögen der ACI eigenmächtig manipuliert, mit dem Zusatz, „Beantragung auf unverzügliche Einberufung einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung mit physischer Präsenz“ und hier weiter der Rat erteilt, sämtliche Abstimmungspunkte mit „ja“ abzustimmen (Sicherheitsabtretungsvertrag, **Austausch der Komplementär GmbH**, Gremiumwahl).

Fazit: Die Komplementärin wurde trotz aller Mühen seitens Herrn Regnery durch mehrheitlichen Abstimmungsbeschluss nicht ausgetauscht. Aufgrund dieser eigenartigen Aktion unterschrieb die Geschäftsführung verständlicherweise den freiwillig zur Verfügung gestellten Sicherheitsabtretungsvertrag nicht. Die Rücktrittsklausel im Sicherheitsabtretungsvertrag war dem damaligem Gremium, also auch Herrn Regnery, bestens geläufig. Wer musste nun anhand dieser Aktion darunter leiden? Die Fonds KGs und somit die Anleger. Wessen Interessen werden von Herrn Regnery vertreten? Die der Anleger wohl nicht.

3. GESPRÄCHSTERMIN RAINER REGNERY MIT GOMOPA

Da die ersten Manipulationsversuche nun fehlschlagen, wurde versucht einen anderen Weg zu beschreiten. Am 23.6.2009 um 15:45 Uhr traf sich Herr Regnery in Dubai, in der Lobby des Hotels Al Qasr, mit Herrn **Martin Kraeter**, Partner des unseriösen Chat **GoMoPa** und Prinzipal der Firma KLP Group (Beweise liegen vor). Dieses Treffen war wohl der Anlass für weitere nachstehend aufgeführte Verleumdungen (Rufmord!!!), die von GoMoPa über die ACI verbreitet wurden. Die Öffentlichkeit sollte seitens des unseriösen Chat GoMoPa noch aktiver mit Unwahrheiten und Negativschlagzeilen aufgewühlt werden. Ziel sollte vermutlich sein, die Geschäftsführung Lohmann auszuschalten, die Anleger zu verängstigen und zu beeinflussen, da das ACI-Umlaufverfahren (26. Mai – 26. Juni 2009) mit den verschiedenen Abstimmungspunkten parallel lief und die Absicht bestand, dieses Abstimmungsverfahren intensiv zu boykottieren.

Verleumdungen:

- **„Die Pleitetürme von Becker, Schumacher und Lauda“** (erstmalig veröffentlichte Pressemitteilung v. 11.06.2009 GoMoPa und weiter geschürt von dem GoMoPa RA –Team Dr. Thomas Schulte, Berlin und der RA-Kanzlei CLLB).
- **„ACI-Dubai Fonds: „Towerverkauf im Schneeballsystem“**(bei GoMoPa am 20.06.2009 veröffentlicht, geschürt durch den bekannten Massenmandatsanwalt RA Gieschen ,Süddeutsche Zeitung v. 26.05.2009)
- **„ACI-Dubai Fonds: „inklusive Lear Jet für den Juniorchef“** (erstmalig veröffentlicht am 22.06.2009 als Pressemitteilung auf der Portalseite von GoMoPa)
- **ACI-Dubai Fonds: „6 neue Bentleys für den Chef“** (erstmalig veröffentlicht am 01.07.2009 auf der GoMoPa Portalseite als Pressemitteilung)
- **„ACI Chefs bestellen neue Identität in Panama“** (erstmalig veröffentlicht auf der GoMoPa Portalseite als Pressemitteilung vom 06.07.2009)
- **„750.000,- Euro Schmiergeld. Heinz Gerlach in ACI-Skandal verwickelt“** (veröffentlicht bei GoMoPa am 18.12.2009)

und vieles, vieles mehr.

Von der ACI wurde bereits im Juli 2009 Strafanzeige bei der Kriminalpolizei erstattet.

Auch die Kanzlei von Herrn RA Götdecke, **die auch Herrn Rainer Regnery anwaltlich vertritt**, hofft mit den Anlegern der ACI Fonds II-V ins profitable Geschäft zu kommen. Herr RA Götdecke wurde bei GoMoPa am 26.06.2009 angepriesen, bei ACI „sinnvoll an die Angelegenheit heran zu gehen“. Gleichzeitig wurde Herr Kraeter, KLP Group und Partner des verleumderischen Chat GoMoPa, als Berater der auszutauschenden ACI Komplementärgesellschaft empfohlen. Über die Firma KLP Group / Martin Kraeter berichtete bereits **„Frontal 21“** (ZDF März 2009) und **„WISO“** (ZDF 10.08.2009). Diese Reportage über die Firma KLP Group Emirates, Martin Kraeter, Partner von GoMoPa und deren Geldschleuse- sowie kreativen Internetgeschäften, sollte man sich ruhig einmal ansehen, um zu erfahren, mit welchem Personenkreis man sich hier auseinander zu setzen hat und mit wem sich Herr Rainer Regnery so getroffen hat.

<http://www.youtube.com/watch?v=ugC96thdaQk>

<http://www.youtube.com/watch?v=JqSJzy4oltw>

Wie uns ein Redakteur eines Finanzmagazins berichtete, wurden beispielsweise nicht nur am 01.12.2009 angeblich Rundmails über Presseverteiler an die Medien gestartet sondern auch schon am 28.08.2009 („Vorabveröffentlichung der gemeinsamen Pressemitteilung No.1 von Kanzlei Götdecke und KLP Group Emirates - **exklusiv auf GoMoPa**“) kam die Kanzlei RA Götdecke bei GoMoPa zu Worte - kurz vor der Präsenzveranstaltung der ACI II-V. Dubai Tower KG. Ein lukratives Geschäft, wo doch um das eine oder andere Anlegermandat geworben werden konnte.

4. PRÄSENZVERANSTALTUNG IN DER STADTHALLE GÜTERSLOH

Es hat nicht ausreichend funktioniert. Diverse RA-Kanzleien u.a. auch RA Götdecke haben sich einiges einfallen lassen. Einer der nicht eingeladenen Rechtsanwälte versuchte, sich am 02.09.2009 mit falscher Identität sowie, lt. Aussage eines Mitarbeiters der Gefahrenabwehr der Polizei, durch die Küche des benachbarten Restaurants „Sinfonie“, Zugang zur Präsenzveranstaltung zu verschaffen. Des Weiteren wurde immer wieder versucht, die Vermutung des Schneeballsystems etc. zu schüren. Von der Kanzlei Götdecke wurde am Tage der Präsenzveranstaltung ein anonymes Schreiben, über die vermeintliche Bestellung neuer Identitäten der ACI-Geschäftsführung für 750.000,-- Euro in Panama, persönlich bei der Kriminalpolizei in Gütersloh hinterlegt. Es wurden jedoch bis heute keinerlei Beweise für diese haarsträubenden Verleumdungen vorgelegt.

Diesem Kreis müsste an sich auch bekannt sein, dass die ACI niemals von der staatlichen Behörde RERA (Real Estate Regulatory Agency) Escrow-accounts (Treuhandkonten) genehmigt bekäme, wenn die Grundbesitzverhältnisse nicht ordnungsgemäß geklärt wären. Die RERA lässt sich die Verbuchungen sämtlicher Gelder auf den Escrow-accounts halbjährlich durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer testieren. Die „Title Deeds“ (Eigentumsnachweise) wurden von dem damaligen Gremium, also auch von Herrn Regnery, eingesehen und auch bei der Präsenzveranstaltung am 02.09.2009 per Beamer auf der Leinwand gezeigt.

Wenn Herr Regnery doch im Interesse der ACI-Anleger agieren sollte, verstehen wir seine Verhaltensweisen nicht. Die Vermutung, auch einiger Anleger, liegt nahe, dass beabsichtigt wird, die KGs aus einer evtl. nicht zu vermeidenden Insolvenz günstig zu erwerben und wie geplant, die Komplementärin auszutauschen.

Ein weiterer Versuch seitens Herrn Regnery, die Anleger gegen die ACI aufzubringen, wurde auf der Präsenzveranstaltung im September 2009 sehr deutlich. Er ließ am Ende der ca. 6 Stunden andauernden Veranstaltung an die Teilnehmer Flyer verteilen - mit dem Aufruf zur Gründung einer Interessengemeinschaft der ACI Fonds II-V. So entstand die sog. ACI-Interessengemeinschaft, in der die Interessen der Anleger als Zweck vorgeschoben werden, aber wohl eher Herrn R. Regnery's Eigeninteressen mit finanziellem Hintergrund im Vordergrund stehen dürften.

5. FREIWILLIGE KOSTENERSTATTUNG

Nicht nur, dass Herr Regnery durch seine Handlungsweisen den Anlegern das Sicherheitsabtretungspaket genommen hat, nein, auch bei der nächsten Maßnahme zur Überbrückung des durch die Weltwirtschaftskrise bedingten Liquiditätsengpasses wurde auch folgende Handlung boykottiert, die eine Insolvenz so gut wie unabwendbar erscheinen lässt. Die Geschäftsführung hat in dem Schreiben vom 17.12.2009 an die Anleger / Gesellschafter sämtliche Kosten beziffert und den „worst case“ Fall realistisch erläutert. Die Geschäftsführung hatte bereits die angefallenen Kosten für das Jahr 2009 getragen, in 2010 sollten sich die Eigentümer der jeweiligen Fondsgesellschaften, also die Anleger/Gesellschafter, anteilmäßig zur Überbrückung der durch die Weltwirtschaftskrise bedingten Liquidationsphase an den Kosten beteiligen.

Dennoch haben nur wenige Anleger den Ernst der Lage erkannt und sich an der freiwilligen Umlage beteiligt. Von GoMoPa wurde diese freiwillige Kostenumlage als „ACI Bettelbrief“ (GoMoPa-Pressemitteilung 29.01.2010) betitelt. Von einigen Anwälten wurde diese Darlegung der

ACI als „Drohung“ ausgelegt, was die Geschäftsführung jedoch für ihre Aufklärungspflicht gegenüber den Anlegern hielt.

Da die Mitarbeiter der ACI durch tägliche Gespräche mit den Anlegern erfahren mussten wie sehr einige auch privat unter der Weltwirtschaftskrise zu leiden haben, wurden lediglich knapp kalkulierte ca. € 140,--/€ 10.000,-- Beteiligung von den Gesellschaftern erbeten. Es wurde darauf verzichtet, die bisher bereits von der ACI geleisteten Vorabausschüttungen bis 2008, also bis zum Ausbruch der Weltwirtschaftskrise, in Höhe von insgesamt ca. 13,5 Mio. € von den Anlegern zurück zu fordern. Die Mehrheit der Anleger stimmte zu, die wenigsten zahlten ihre Beiträge, da u.a. Mitglieder der ACI-Interessengemeinschaft diesen Vorschlag boykottierten und sogar versuchten, die teilweise eingezahlten Beiträge durch eine einstweilige Verfügung einzufrieren. Durch diese einstweilige Verfügung sollte der ACI die freiwillig geleistete Kostenerstattung genommen werden, sodass keine Deckung der laufenden Kosten mehr gewährleistet wäre.

Es wird vermutlich alles angestrebt, eine Insolvenz zu forcieren. Die freiwillige Kostenerstattung hätte vermutlich die persönlichen Interessen des Herrn Regnery/ACI-Interessengemeinschaft konterkariert. Im Rahmen eines gerichtlichen Vergleichs wurde der ACI aber gestattet, über die Gelder der freiwilligen Umlage, wie beschlossen, zu verfügen.

6. POTENZIELLER KÄUFER ABGESPRUNGEN

Wie bereits erwähnt, sollte es unseres Erachtens im Moment wichtigere Dinge für die ACI Geschäftsführung geben, als sich mit Intrigen und Klagen auseinander setzen zu müssen. Nicht, dass Herr Regnery nur die Presse ständig **benutzt**, nun bemüht er auch noch die Staatsanwaltschaft für seine Machenschaften. Gerade jetzt, zu diesem Zeitpunkt, soll die Staatsanwaltschaft gegen die ACI wegen eines angeblichen Kapitalanlagebetruges ermitteln. Jetzt, wo ein Investor Interesse bekundet und sich nun aufgrund dieses Ereignisses zurückgezogen hat. Eigenartig, dass Herr Regnery gerade dann, wenn die Chancen zur Überbrückung der Liquiditätskrise für die notleidenden Fonds oder einer evtl. Abwicklung steigen, alles unternimmt, um auch diese evtl. mögliche Alternative zu boykottieren. Dies ist für die ACI ein weiteres Zeichen, dass hier andere Interessen im Vordergrund stehen.

7. RÜCKTRITT DES ACI -GESCHÄFTSFÜHRERS

Diese Zusammenfassung lässt erkennen, dass Herr Regnery, mit Unterstützung seiner Anwälte und des verleumderischen Chat GoMoPa, sämtliche Versuche der ACI - Geschäftsführung zur Rettung der Fonds boykottiert, mit dem vermutlichen Ziel, die Fonds KGs in die Insolvenz zu treiben, um evtl. die Projekte aus der Insolvenzmasse preiswert erwerben zu können. Herr Regnery kennt die Gesetze und Handlungsweisen in Dubai sehr gut, da er dort selber über eine eigene Gesellschaft verfügt. Zu guten Zeiten brüstete er sich gern mit der ACI und stellte sich auch gern als Mentor dar. Die Geschäftsführung ist von seinen jetzigen Verhaltensweisen sehr enttäuscht und angewidert.

Aufgrund einer Strafanzeige von Herrn Rainer Regnery wg. des angeblichen Verdachts des Kapitalanlagebetruges hat die Staatsanwaltschaft Bielefeld ein Ermittlungsverfahren gegen Herrn Hanns-Uwe und Herrn Robin Lohmann eingeleitet. Das stellt nun den Gipfel der Attacken des Herrn Regnery bzw. seiner Interessengemeinschaft dar. Zwar haben sich die beiden Beschuldigten nichts zu Schulden kommen lassen, aber der Abschluss des Ermittlungsverfahrens und die Klärung der ungerechtfertigten Vorwürfe wird eine längere Zeit in Anspruch nehmen.

Um den äußeren Anschein einer Interessenkollision zu vermeiden und die Interessen der ACI Kommanditgesellschaften sowie die Seriosität der ACI Gruppe nicht durch das laufende Ermittlungsverfahren zu beschädigen, hat Herr Hanns-Uwe Lohmann seine offizielle Funktion bei den betreffenden Gesellschaften der ACI Gruppe per 30.06.2010 niedergelegt.

Als neuer Geschäftsführer der Alternative Capital Invest IV. Beteiligungs- GmbH steht der deutsche Staatsbürger Herr Rouwen Kielon seit dem 01.07.2010 zur Verfügung. Der bisherige Geschäftsführer hat sich bereit erklärt, Herrn Kielon bis zur endgültigen Einarbeitung bei dieser herausfordernden Aufgabe beratend zur Seite zu stehen.

Der bisherige Geschäftsführer hat viele Verleumdungen sowie Drohmails über sich ergehen lassen, die sicherlich lebenslang im Internet verfügbar sein werden. Er hat für die Anleger in Deutschland sowie in Dubai, auch in der jetzigen weltwirtschaftlichen schwierigen Zeit, gekämpft, sich in keiner Weise einschüchtern und vor allen Dingen nicht von dem verleumderischen Chat GoMoPa & Co. nötigen lassen.

Somit verabschiedet sich der bisherige Geschäftsführer der Komplementärin der ACI-Fonds II-V von den Anlegern und Vertriebspartnern und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen bei denjenigen, die bis heute der ACI loyal zur Seite gestanden und den Rücken gestärkt haben und wünscht Ihnen allen sowie den umstrittenen ACI Fonds für die Zukunft viel Erfolg und alles Gute.

Gütersloh / Dubai, Juli 2010

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Lohmann', written in a cursive style.

Hanns-Uwe Lohmann

P.S. GoMoPa wird auch hier keine Grenzen setzen und versuchen die Geschäftsführung weiterhin zu diffamieren und anzugreifen (wer's dann glaubt, hat selbst Schuld). Um evtl. Spekulationen vorzubeugen, weisen wir schon jetzt darauf hin, dass die Geschäftsführung für das Jahr 2008 seitens der Anleger/Gesellschafter entlastet wurde und in 2009 keine besonderen Geschäftsvorfälle angefallen sind.

